

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Sitsch fi Mainig



«Eau sun a Engadinais e vaschin da Bever.» Das isch Obarengadiinisch und haißt: I bin an Engadiinar und Bürger vu Bever. Säbb schtimmt in miinam Fall nitta – und i bin sogäär froo, daß ii nitt Bürger vu Bever bin. Wenigschtans wetti nitt aina vu denna zwenzig Beverser sii, wo an dar letschta Gmainsdvar-

sammlig beschlossa hend, sii welandi denn nütt darvo wüssa, daß in iarnar Gmaind Tibetaanar iipürgerat wärdandi. Wian ii vor a paar Wuhha gschribba hann, hätt dar Lions-Club Obarengadiin für dia Tibetaanar bereits a Huus khauft khaa, dar Gmainsdpräsident hätt zemma mit dar Frau Regi vu Thalwiil, wo zSammoritz dooba dahai gsii isch, allas nöötiga vorberaitat – und denn isch anara Gmainsdvarsammlig dar Schualpräsident vu Bever uufgschtanda und hätt gääga Tibetaanar greedat. Das sej gföörli, hätt är gsaid, das khönni in dar Schual Rassaprobleem gee, und überhaupt sejandi

zBever nu öppa fuffzähha ächti Bürger und wenn denn füüfazwenzig Asiaata khemmandi, so sejandi dia denn als Gmainsdürger in dar Übarzaal. Also söllma über dia Tibetaanar gäär nümma dischgarriara. Was denn laidar au gmacht wordan isch.

I waiß nitta, öb dar Beversar Schualpräsident siini Rassatheoria vu dar Südafrikhanischa Unioon häära hätt oder vu Alabama – amool sihhar nitt usam Obarengadiin. Zringalum sind nemmli zimmliviiil Lütt varruckht worda, wos vu därä kharioosa Gmainsdvarsammlig khöört hend. Und au dar

Gmainsdpräsident vu Bever hej sich gschemmt über dia schtuur Haltig vu denna zwenzig Khnöhha.

Schaad, khoga schaad. Miar tüand dia Tibetaanar aifach laid. Abar as isch zhoffa, daß im Püntnarland doch no a paar Tibetaanar untarkhoo khönnand. dGmaind Luzein-Buchen im Prättigau hinna, das haißt därä iarna Gmaindroot hätt bereits fescht beschlossa, Tibetaanar uufznee. Und in dar säbba Gmaind hätt's khai Schualpräsident, wo in Rassatheorii mahha tuat oder gäär Angscht hätt, är müafsti no tibetaanisch lärrna oder wärdi varpflichtat, a Gebätsmüllu ztriiba ...

**immer
beliebter**

Toscanelli

10 Stück Fr. 1.50



Im Hörspiel «Ein Phönix zuviel» aus dem Studio Basel erlauscht: «Wenn du nicht mehr schlafen kannst, ist es besser, du wachst auf ...»
Ohohr

Lieber Nebi!

Du erzähltest kürzlich den Witz vom Büroangestellten, der über einen Witz des Chefs nicht lachte mit der Begründung, er habe auf Ende Monat gekündigt und sei nicht mehr aufs Wohlwollen des Bosses angewiesen. Darf ich dir zwei weitere Scherze mitteilen, die hierhergehören?

a) Der Chef erzählt ab und zu Witze. Die Sekretärin klärt den neuen Stift auf: «Wännt luut lachisch, dänn wird de Chef muff; wännt blos eso lächlich, dänn meint er, du machisch dich luschtig über en, und wännt gar nid lachisch, dänn nimmt er dirs übel. Soo, jetz chasch di denoo iirichte!

b) Ein amerikanischer Humorist behauptete: Wenn ein Chef einen Witz erzählt, ohne daß jemand lacht, dann ist er bestimmt zu Hause bei seiner Frau. fh



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

finden die Ausverkäufe immer dann statt, wenn mein Portemonnaie leer ist?
Cra